Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 56 (1999)

Heft: 10: Bio-Weine auf Erfolgskurs

Artikel: "Lehrreich, unterhaltsam, sinnlich" : ein grosses Erlebnisfest für Jung und Alt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-558294

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Lehrreich, unterhaltsam, sinnlich» – ein grosses Erlebnisfest für Jung und Alt

Der Besucherandrang am Jubiläumsfest «70 Jahre Gesundheits-Nachrichten» vom 21. August hat alle Erwartungen weit übertroffen. Das hat es auf dem Hätschen in Teufen noch nie gegeben: Rund 5000 Besucherinnen und Besucher aus allen Altersschichten und allen Regionen der Schweiz sowie dem nahen und fernen Ausland freuten sich bei strahlendem Sonnenschein über das vielfältige Jubiläums-Erlebnisprogramm.

Die Wetterfrösche hatten es gut gemeint. Nach einer Reihe von regnerischen und bewölkten Tagen war der Jubiläumsfeier der «Gesundheits-Nachrichten» am 21. August ein wunderschöner Sommertag beschieden. Das prächtige Wetter und das attraktive Festprogramm, das unter dem Motto *Gesundheit aktiv* stand, lockten die ersten Interessierten schon gegen neun Uhr auf den Festplatz auf dem Hätschen oberhalb von Teufen. Vom eigentlichen Festbeginn an (10.00 Uhr) fuhren die Pendelbusse wieder und wieder vom Bahnhof Teufen zum Festplatz, um den riesigen Besucherandrang zu bewältigen.

Die Mannen des Jodel Clubs Teufen eröffneten die Feier und stimmten die Besucherinnen und Besucher musikalisch auf ein abwechslungsreiches Festprogramm ein. Glückwünsche überbrachten am offiziellen Teil der Feier Tony Wild, der Gemeindepräsident von Teufen, sowie Robert Baldinger, Generaldirektor der Bioforce AG. In einer aufschlussreichen, kurzweiligen Rede erzählte Ingrid Zehnder-Rawer, die Chefredaktorin der «Gesundheits-Nachrichten», vom Gründungsjahr der Zeitschrift, dem Jahr 1929. Ihre Worte schilderten eindrücklich, wie schwierig es für den 26-jährigen Alfred Vogel gewesen war, mit der Herausgabe der Zeitschrift «Das neue Leben», wie die «Gesundheits-Nachrichten» damals hiessen, neue Wege zu gehen.

Müesli, Risotto und Schlangenbrot

Grossen Anklang fanden das A. Vogel Müesli und der A. Vogel-Risotto, die den Besucherinnen und Besuchern kostenlos angeboten wurden. In mehreren dampfenden Kochtöpfen, die je 30 Kilogramm Reis fassten, wurden unter freiem Himmel unzählige Portionen Risotto gekocht. Grosser Beliebtheit erfreuten sich auch die Stände, an denen Biowein, Bio-Guetzli, Biocarottin, Bambu oder Gemüsedips mit Kräutersalzquark degustiert werden konnte. Manchem Besucher entfuhr

ein erstauntes «Mmh, das schmeckt wirklich gut», nachdem er seinen ersten Becher Biocarottin getrunken hatte.

Nur ein paar Meter weiter ging es sportlich zu. Interessierte jeden Alters liessen sich unter der kundigen Leitung von Bogenschütze Jörg Dort in die Anfänge des Bogenschiessens einführen. Er zeigte, dass der Umgang mit Pfeil und Bogen alles andere als ein Kinderspiel ist, aber ebenso viel Spass machte. Seine Ratschläge könnte man getrost auch auf viele andere Lebensbereiche übertragen, etwa: «Zielen tut man mit dem Bauch.» Nach getaner Bogenarbeit durften die kleinen Indianer in das eigens für sie errichtete Tipi kriechen, wo schon bald das köstlich duftende Schlangenbrot am Spiess brutzelte.

Grosser Besucherandrang bei Sehtraining, Hörtest und Venenmessung (S. 24). Und für die Kleinen Indianerstimmung im Tipi neben dem Festzelt.

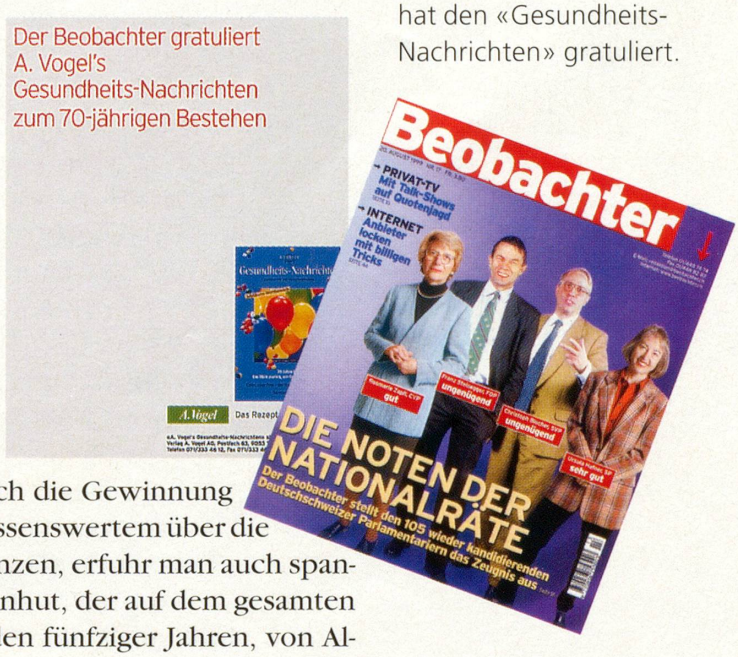
Prächtige Aussicht auf die Natur

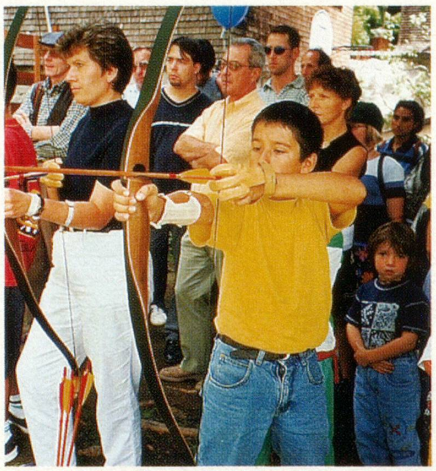
Die Erwachsenen zog es derweil in die Ausstellung im A. Vogel-Museum, wo die Geschichte und die Entwicklung der «Gesundheits-Nachrichten» dokumentiert waren. Original-Arbeitsgeräte, der Arbeitstisch von Alfred Vogel mit der prächtigen Aussicht auf die Natur sowie die ersten Ausgaben von «Das neue Leben» vermittelten den Besuchern einen Eindruck davon, wie der Arbeitsalltag des Gesundheitspioniers über Jahrzehnte hinweg ausgesehen haben mag.

Was man in der Ausstellung erfahren hatte, konnten Lernbegierige gleich in die Praxis umsetzen. Kräuterfachleute der Bioforce zeigten, wie sich aus frischen Blumen und Kräutern Tinkturen herstellen lassen – was Kinder und Erwachsene gleichermassen begeisterte. Eifrig wurden Pflanzen wie Roter Sonnenhut, Johanniskraut, Salbei oder Brennesseln zerschnitten, mit viel Geduld und Ausdauer in Mörsern zerrieben und zerstampft, und die meisten waren erstaunt, wie lange dieser Vorgang dauerte. Wenn nur noch ein Pflanzenbrei übrig war, hatten es die Hobbyapotheker richtig gemacht. Die Fachfrau Ursula Mostert erläuterte: «Es ist wichtig, dass die Zellen sich öffnen, deshalb muss man die Teile sehr fein mahlen, bis es saftet.» Nun wurde reiner Alkohol dazugegossen, der Brei abgepresst und die Tinktur in Fläschchen abgefüllt.

Wer auf die blühenden Heilpflanzen neugierig war, konnte sich an den Führungen durch den herrlichen Heilkräutergarten informieren. Die Heilpflanzenspezialisten der Bioforce berichteten, dass sie fast alle Pflanzen durch die Gewinnung von Samen selber nachziehen. Neben Wissenswertem über die Haltung, Aufzucht und Wirkung der Pflanzen, erfuhr man auch spannende Details. Etwa dass der Rote Sonnenhut, der auf dem gesamten Areal zahlreich blüht, ursprünglich, in den fünfziger Jahren, von Alfred Vogel aus Nordamerika eingeführt wurde. Während des ganzen

Auch «Der Beobachter», die kritische Zeitschrift für Konsumentenfragen, hat den «Gesundheits-Nachrichten» gratuliert.





Tages war der Kräutergarten gut besucht von Interessierten, die in aller Ruhe einzelne Pflanzen wie das Haferbeet, die gelb und orangefarben leuchtenden Ringelblumen oder die mächtigen Artischockenpflanzen inspizierten.

Die beiden Renner: Venenmessungen ...

Der Jubiläumstag bot nicht nur die Möglichkeit, das Allgemeinwissen aufzufrischen: An verschiedenen Ständen konnte man auch die eigene Gesundheit testen. So bot sich die Gelegenheit, sich mittels Kopfhörer einem Hörtest zu unterziehen oder mit einer Infrarotsonde am Bein die Pumpkraft der Venen zu testen. Die Gesundheitsberaterin und Venenfachfrau Sylvie Hölterhoff arbeitete mit einem computergesteuerten Gerät, einer Methode, die sich zur Früherkennung von Krampfadern und anderen Venenbeschwerden eignet. Rekordverdächtige 700 Messungen führte sie im Laufe des Tages durch – beispielsweise testete sie die Beine sämtlicher Mitglieder einer vierköpfigen Familie, die extra für das GN-Fest aus Süddeutschland angereist war.

... und Irisdiagnose

Eine ebenso riesige Nachfrage löste die Irisdiagnose des Heilpraktikers Pierre Zufferey aus. Wer zu den Glücklichen gehörte, die sich einer persönlichen Diagnose unterziehen lassen konnten, bekam einen Einblick in eine faszinierende Untersuchungsmethode. Pierre Zufferey hielt im Gespräch indessen fest, dass eine Irisdiagnose ein Hilfsmittel sei, das nicht alleine angewendet werden sollte: «Die Augendiagnose gehört bei jedem Heilpraktiker zu einer normalen Untersuchung. Zusammen mit der Befragung der Patientin oder des Patienten bildet sie ein gutes Mittel zur Früherkennung von Krankheiten aller Art.» Wie bei der Venenmessung war der Andrang bei der Irisdiagnose so unerwartet gross, dass bedauerlicherweise unzählige Interessierte abgewiesen und auf einen allfälligen späteren speziellen Venen- und Irisdiagnostik-Tag vertröstet werden mussten (in einer der nächsten GN erfahren Sie mehr darüber).

Bunte Festeindrücke von einer unvergesslichen Jubiläumsfeier.

Sehtraining, Elektroschröpfen, Hüftstretching

Auch die diplomierte Sehlehrerin Marianne Weber arbeitet mit den Augen: Sie erzählte, worauf es beim Sehtraining ankommt, wie man überforderte Augen entlasten kann und welche falschen Angewohnheiten zu Ermüdungen führen. Marianne Weber: «Es ist wichtig, das zu fördern, was an Sehkraft noch vorhanden ist. Der Mensch sollte realisieren, dass er etwas für sich tun kann.» Die Fachfrau demonstrierte einfache, aber wirkungsvolle Augenmassagen und wies darauf hin, wie wichtig das Trinken von Wasser auch für unser Sehorgan ist. Wissbegierige konnten danach bei

Carola Heinzle Informationen über das Elektro-Schröpfen sammeln oder von der Heilpraktikerin Marlise Hofer die Methode des wirksamen Hüftstretchings erlernen.

Bäume, Märchen und Musik

Eine besinnliche, friedliche Stimmung herrschte in einer schattigen Ecke, weitab vom Festrummel. Vom idyllischen Ort fühlte sich ein langjähriger «Gesundheits-Nachrichten»-Leser inspiriert, spontan ein Blumengedicht von Alfred Vogels erster Gattin, Sophie Vogel, zu rezitieren. Das kleine Wiesenstück war aber auch der ideale Ort, um Baumgeschichten, Baummärchen und Didgeridooklängen zu lauschen. Der Baumgeschichtenerzähler Bernd Steiner vom Internationalen Baum Archiv (IBA) in Winterthur schilderte unter anderem Schöpfungsmythen aus der Antike, bei denen Bäume eine grosse Rolle spielen.

Auch Silvia Haubensaks Märchen, die grosse und kleine Kinder in ihren Bann zogen, handelten von Menschen und Bäumen. Sie erzählte von Zeiten, als die Bäume noch reden konnten, und von Wäldern, in denen kleine Männchen leben, die Kleider aus Birkenrinde und Tannenzweigen tragen. Exotisch, faszinierend und ebenso gemütvoll waren die Klänge, die der Musiker Oliver Lüttin dem Didgeridoo, dem Ur-Instrument der Aborigines, der Ureinwohner Nordaustraliens, entlockte. Die Menschen waren sichtlich berührt von den eigentümlichen Klängen des aus Holz gefertigten Instruments, die sich tief im Bauch festsetzten und – wie der ganze Tag – wohl nicht so schnell vergessen werden. • SW/CU

Fernab des grossen Rummels (oben): Baum-Geschichtenerzähler Bernd Steiner. Unten: Die ideale Stärkung mit A. Vogel Risotto, Bambu-Dessert und Molkona-Getränk.

Stimmen zum Jubiläumsfest

«Der Anlass war wie das Wetter … ein Hit.»
Urs C. Keller, Verlag Schweizer Familie

«Mit einem lehrreichen, unterhaltsamen und sinnlichen Fest ist in Teufen das 70-jährige Bestehen der ‹Gesundheits-Nachrichten› gefeiert worden.»
Appenzeller Zeitung/St. Galler Tagblatt

«Ich war mit einer Nachbarin auf dem Fest und muss Sie zu dessen Erfolg beglückwünschen.»
M. Frick, Leserin, Stuttgart (D)

«Kurz rückblickend auf unseren gestrigen Besuch bei Ihnen in Teufen ergibt sich für meine Frau und mich die Erinnerung an einen schönen Tag. Es war schön zu sehen, wie viele Ihrer Einladung folgten, wie gross auch das Interesse an all dem Gebotenen war.»
Hans Lacher, Fotograf und freier Mitarbeiter der GN, Bad Säckingen (D)

«Für meine Begleitung und mich war die Reise wie eine Pilgerfahrt zu der Stätte grossen Wirkens. Es gab in den letzten Tagen kein Ende der Unterhaltung über das Thema Alfred Vogel.»
Anna E. Bickl, Leserin, München (D)

«Nochmals vielen Dank für den herzlichen Empfang anlässlich des ‹70 Jahre Jubiläums› in Teufen. Für uns war der festliche Anlass sehr informativ, erlebnisreich, eingebettet in eine wunderschöne Umgebung.»
Susanne Zwahlen Frey, Publicitas AG, Zürich